

MEINE FAMILIE ERKENNT MICH NICHT

Kalium chloratum bei systemischem Lupus erythematodes

AUTOR | Dinesh Chauhan

ZUSAMMENFASSUNG: Nach einem kurzen Abriss seiner Art der Fallaufnahme beschreibt der Autor die praktische Anwendung des „Case Witnessing Process“ am Beispiel einer Patientin mit systemischem Lupus erythematodes. Bei ihr bestehen seit drei Jahren Gelenkschmerzen, eine Nephritis mit generalisierten Ödemen und ein Exanthem im Gesicht. Sie muss regelmäßig Steroide einnehmen. Unter der homöopathischen Behandlung mit Kalium chloratum gehen ihre Beschwerden zurück, die Laborbefunde normalisieren sich, und sie kann die Steroide absetzen.

SCHLÜSSELWÖRTER: Arthritis, Case Witnessing Process, Chikungunyafieber, Evidenz, Fallbeobachtung, Lupus erythematodes, Nephritis, Niereninsuffizienz, Ödeme, Rechtshirn-Methode, Warzen

»Krankheit ist nichts anderes als das Spiegelbild des Ganzen; sie trägt das Potenzial in sich, das ganzheitliche Bild zu verstehen.

Wie der Same schon den ganzen Baum in sich trägt, so steht auch die Krankheit, wenn wir sie zutiefst begreifen, für das Zentrum.«

Einleitung: Ich hatte eine Patientin, die an Parkinson litt. Während des Fallgesprächs wurde mir klar, dass ich wegen der Intensität ihrer Krankheit nur übliche Ausdrücke des Parkinson und sehr wenige eigenheitliche Symptome bekam. Eines jedoch, was

bei ihr nach der Diagnose dieser Krankheit entstanden war, war der Wunsch zu fotografieren. Bei einem Parkinson-Patienten zittern die Hände so sehr, dass es einfach unmöglich ist, ein Foto zu machen. Doch da sie diesen Wunsch hatte, wollte ich ihn verstehen.

Was passierte, wenn sie ein Foto schoss, war, dass die zitternden Hände den Fotos einen Spezialeffekt verliehen. Der Fotoapparat bewegte sich, sodass das Licht dabei mehrfach reflektiert wurde. Das erzeugte ein eigentümliches Muster, und diese Muster versetzten sie in Begeisterung. Als ich diese künstlerische Seite an ihr erfasste, enthüllte sich der gesamte Fall und wurde mir klar. Diese Art der Fotografie gab ihrem Leben einen Sinn. Während sie ihr nachging, begann sie, sich gesund zu fühlen: Das Hobby war für sie zum Heilmittel geworden.

Ich meine, dass die Krankheit, die Hauptbeschwerde, auf eine unlogische, künstlerische Art in der Lage ist, die tiefsten inneren Wünsche eines Menschen zu beleben, und ihm das andere Ende seines Pendels vor Augen führen kann.

Worum es geht, ist, die unlogische, irrationale Begleiterscheinung aus der Hauptbeschwerde herauszuarbeiten, das charakteristische Merkmal, das keinen Bezug zu haben scheint. Um dies zu bewerkstelligen, brauchen wir die Rechtshirn-Methode

Lupus erythematodes (Schmetterlingsflechte) ist eine Autoimmunerkrankung. Dabei sieht das Immunsystem körpereigene Zellstrukturen fälschlicherweise als fremd an und greift sie an. Je nach betroffenen Organen unterscheidet man drei Hauptformen des Lupus erythematodes. Bei der Lupus-Variante Systemischer Lupus erythematodes (SLE) sind zusätzlich zur Haut auch innere Organe betroffen.

Copyright | Wikimedia / Zeichnung aus dem "National Institute of Arthritis and Musculoskeletal and Skin Diseases"



in einem Bereich, der eigentlich ausschließlich von der linken Hirnhälfte gesteuert wird.

Daher sollten wir den Patienten anregen, bei seiner Krankheit zu bleiben und sie durch ihn sprechen zu lassen und zwar mithilfe diverser künstlerischer Ausdrucksweisen, um aus der Hauptbeschwerde die §153-Symptome herauszuarbeiten.

Im Folgenden werde ich die Methode untersuchen, die die Krankheit und die Hauptbeschwerde mit künstlerischen Mitteln erschließt.

Die bereits bekannten drei Schritte der Fallbeobachtung, mithilfe derer wir die Hauptbeschwerde anhand von Fragen und Stichworten erforschen, können wir auch auf die Rechtshirn-Methode anwenden.

PASSIVE FALLBEOBACHTUNG

1. GELENKT PASSIV: Die Krankheit im ZENTRUM der Aufmerksamkeit halten.

- Wenn Sie sich gedanklich auf die Krankheit konzentrieren, welche abstrakten Bilder steigen dann in Ihnen auf? Es geht nicht um wissenschaftlich korrekte oder logische Bilder, sondern das, was Sie spontan und unbefangen vor Ihrem inneren Auge sehen.
- Wenn Sie sich Ihre Krankheit, Diagnose, Gewebeveränderungen, Schmerzen und Befunde vor Augen halten, welche abstrakten Gedanken kommen Ihnen dazu?
- Wenn Sie allein mit dieser Krankheit vor Augen dasitzen, welche Botschaft vernehmen Sie dann, oder welche Botschaft übermittelt Ihnen die Krankheit?

2. GELENKT PASSIV: VOR der Krankheit, vor der Diagnose oder Benennung der Krankheit, wenn man jedoch bereits unter Symptomen leidet

Was haben Sie direkt vor Beginn der Krankheit erlebt? Erinnern Sie sich an Gedanken, Gefühle, Ängste oder Situationen, die Sie erlebten, bevor die Krankheit einsetzte? Was wirkte sonderbar oder deplatziert?

3. GELENKT PASSIV: WÄHREND der Krankheit, Hauptbeschwerde – rund um die Krankheit, wenn man die Diagnose erfährt

Ihr erster unlogischer Gedanke, das erste sonderbare Bild, die erste unlogische Angst, als Sie zum allerersten Mal von Ihrer Krankheit erfuhren?

4. GELENKT PASSIV: IM Krankenhaus

Welche sonderbaren Gedanken oder Gefühle stiegen in Ihnen hoch, wenn Sie im Krankenhaus allein waren?

5. GELENKT PASSIV: Künstlerische Erschließung der Hauptbeschwerde. Ihr Leiden spricht mit Ihnen.

- Stellen Sie sich vor, dass die Krankheit A, B, C, D (Magenbeschwerden, Kniebeschwerden usw., unterschiedliche Symptome) mit Ihnen reden, sich mit Ihnen unterhalten will. Wie wird sie mit Ihnen sprechen, und was wird sie Ihnen mitteilen?
- Geben Sie Ihrem Schmerz eine Stimme. Wenn Ihr Leiden eine Stimme hätte, was würde es sagen?

- Zeichnen Sie ein möglichst abstraktes Bild Ihres Schmerzes.
- Wenn Sie einen Artikel oder eine Spalte mit Kurznachrichten über Ihre Krankheit schreiben wollten, was wären die Highlights, und wie würde die Krankheit sich in dem Geschriebenen äußern?
- Wenn Sie Ihren Schmerz bzw. Ihr Leiden charakterisieren sollten, was für ein Charakter wäre das?

AKTIV-AKTIVE FALLBEOBACHTUNG

Aktiv-aktiv: Ratschläge, Tagebuch, Gestaltung im Einklang mit dem Zentrum, Ratschläge zur Krankheit (nach der Fallaufnahme).

- Wenn Sie sich diese Frage vor Augen halten, welche Botschaft hat die Krankheit Ihnen geschickt oder welche trägt sie in sich? Zeichnen Sie sie.
- Bitten Sie den Patienten, sich innerlich zu beobachten und das, was er dabei erlebt, auf abstrakte Weise durch irgendeine künstlerische Tätigkeit, die spontan nach Ausdruck verlangt, zu beschreiben. Das kann ein Aufsatz sein, eine Geschichte, ein Lied, ein Gedicht, eine Skulptur, eine Zeichnung, ein Gemälde oder irgendeine Kunstgattung, die sich von selbst aufdrängt. Er soll sein Erleben damit vollständig auf möglichst abstrakte Weise beschreiben ...

FALLBEISPIEL: Frau, 31 Jahre alt, Hauptbeschwerde: vielfältige Gelenkbeschwerden, Hautbeschwerden, Schwellungen am ganzen Körper, insbesondere an den Beinen.

Die Frau kam vor einigen Jahren zu mir, nachdem bei ihr ein SLE mit Lupus-Nephritis diagnostiziert worden war: SLE +ve (377,7) und erhöhtes Kreatinin. Die Nierenbiopsie zeigt eine Lupus-Nephritis. Sie erhielt Wyselone (Steroide), 15 mg/Tag.

PASSIVE FALLBEOBACHTUNG

Ich möchte Sie gern kennenlernen. Stellen Sie sich einfach vor, Sie sitzen in Ihrem Dorf mit Ihrer besten Freundin zusammen und erzählen ihr von sich.

<p>BEFUNDE¹</p> <p>Histopathologie zeigt Restriktion</p> <p>Eindruck: Eigennierenbiopsie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lupus-Nephritis, Klasse IV-S(A) + V [Klassifikation ISN/RPS 2004] • Scoring: Aktivität 11/24, Chronizität 1/12 <p>¹Anmerkung der Redaktion: Dem Bericht wurde eine Reihe ausgewerteter Dias beigefügt. Alle diesen Fall von Dinesh Chauhan betreffende Laborwerte liegen der Redaktion vor und können da auch angefordert werden.</p>
--

Ich habe dieses Problem jetzt seit drei Jahren. Bevor diese Krankheit bei mir diagnostiziert wurde, hatte ich zunächst nur Gelenkschmerzen. Davor hatte ich eine Chikungunyafieber-Episode gehabt. Dann fingen die Gelenkschmerzen an, ich bekam Fieber, mein Gesicht wurde ganz blass und weiß. Dann wurde der SLE diagnostiziert. Dagegen werde ich jetzt allopathisch behandelt. Das Hauptproblem sind jetzt die Knie, ich habe dort sehr starke Schmerzen von hier an weiter. Manchmal schwillt auch mein Gesicht an. Dann hatte ich noch Geschwüre im Mund und einen Ausschlag im Gesicht. Dann ein Problem mit den Nieren, da war mein ganzer Körper geschwollen.

Ich habe Warzen an den Fingern. (Patientin zeigt ihre Warzen: vier große Warzen an den Händen)

Erzählen Sie mehr über sich. Alles, was etwas über Sie aussagt: Ihr Wesen, Ihre Persönlichkeit.

Ich bin ein ruhiger Mensch, ich reagiere nicht wütend. Meine Wut behalte ich normalerweise für mich.

Meine Knie sind geschwollen. (zeigt die Knie: starke Schwellung an beiden Knien.) Ich esse gern scharfe Speisen und Süßigkeiten. Ich bin seit 15 Jahren verheiratet, habe drei Kinder: zwei Mädchen und einen Jungen. Alle in unserer Familie sind gut. Ich weiß nicht, was ich noch erzählen soll. (Nachdem nach wiederholter Befragung nichts Neues herauskam, beschloss ich, weitere Themen mit der gelenkten passiven Fallbeobachtung zu erkunden.)

Gelenkte passive Fallbeobachtung: Kindheit

Erzählen Sie mir ein bisschen von Ihrer Kindheit.

Alles gut, nichts, woran ich mich erinnern würde.

Gelenkte passive Fallbeobachtung: Träume

Erzählen Sie mir von Ihren Träumen ...

Nichts, woran ich mich erinnern würde, aber ich träume manchmal von Schlangen, vom Fallen. Und vom Sterben, vor allem von meinen Verwandten, die sterben.

Gelenkte passive Fallbeobachtung: Hauptbeschwerde

Konzentrieren Sie sich auf die Krankheit und erzählen Sie mir davon.

Vor fünf Jahren ist mein Vater an einem Herzinfarkt gestorben. Ich war sein Lieblingskind. Seitdem werde ich am laufenden Band krank und bekomme alle möglichen Krankheiten. Das Chikungunyafieber war die erste.

Was haben Sie in der Zeit direkt vor der Diagnosestellung erlebt, noch bevor Ihre Krankheit benannt wurde, als Sie aber schon an den Symptomen litten?

Schlimme Gelenkschmerzen, die durch Druck besser wurden und viel besser durch warme Bäder. Mein Gesicht wurde ganz schwarz. Mein Hämoglobin begann zu sinken.

Gelenkte passive Fallbeobachtung: die Hauptbeschwerde – künstlerische Erschließung der Krankheit

Was waren Ihre ersten Gedanken und Visionen, Ihre erste Angst, als Sie von Ihrer Krankheit erfuhren?

Was wird mit meinen Kindern geschehen, sie sind noch klein? Meine Familie lebt in Solapur, ich bin ganz allein. Jetzt ist keiner da, um mir zu helfen (weint). Ich denke ständig an die Kinder, was wird mit ihnen geschehen?

Ich war immer sehr wütend auf meinen Schwiegervater, aber ich konnte meine Wut nicht äußern.

Was für Gedanken und Gefühle kommen in Ihnen auf, wenn Sie allein im Krankenhaus sind?

Als ich im Krankenhausbett lag und meine Augen schloss, sah ich alle meine Familienmitglieder um mich herum, um mein Bett stehen: meinen Mann, meine Kinder, meine Schwiegereltern, meine ganze Familie. Alle standen um mich herum, und ich hörte, wie sie sagten: „Wo ist sie?“ Ich hörte, wie meine Kinder sagten: „Wo ist unsere Mutter hin?“ (weint). Meine eigenen Kinder erkennen mich nicht. Meine eigene Familie erkennt mich nicht.

AKTIVE FALLBEOBACHTUNG

Gehen Sie ganz in dieses Gefühl hinein und schauen Sie, was hochkommen will. Halten Sie sich das Bild von Ihrer Zeit im Krankenhaus vor Augen.

Jetzt sehe ich, dass mein Gesicht schlimm geschwollen ist, ich sehe, dass meine Kinder sich mir nicht nähern. Sie haben mich nicht erkannt. Jetzt fragen sie, wo ihre Mutter ist.

Was ist das Wichtigste an diesem Bild?

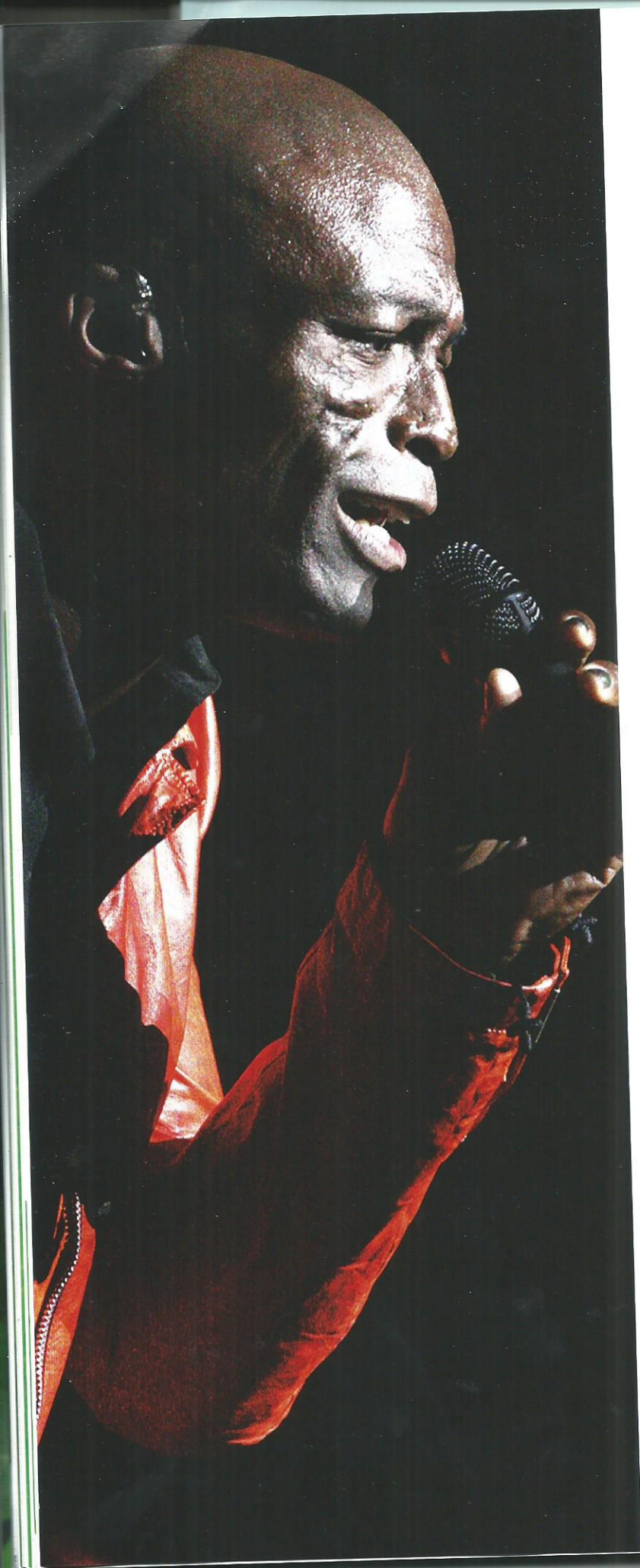
Ich sehe mein Krankenhausbett, meine Familie, meine Kinder, meine Verwandten, aber ich bin nicht da. (weint) Ich fehle, aber in Wirklichkeit bin ich da. Jetzt sehe ich, dass ich im Krankenhaus essen wollte, aber Essen hat alle meine Beschwerden verschlimmert, es hat meine Schmerzen verschlimmert. Ich fühlte mich viel besser, wenn ich mit einem warmen Schwamm abgewaschen wurde oder ein warmes Bad bekam.

ANALYSE

Nachdem wir im vorliegenden Fall ihre körperlichen Beschwerden aufgenommen haben, haben wir versucht, die exakten Aspekte ihrer Krankheit zu erkunden. Bei ihr dreht sich alles um die Familie. Ihr Leiden begann, nachdem ihr Vater verstorben war. Auch während ihres Krankenhausaufenthaltes beschäftigte sie am meisten, was mit ihrer Familie geschehen wird, ihren Kindern. Sie sah ihre Familie, die sie nicht erkannte, sie war verlassen und allein. Schauen wir uns die §153-Symptome an.

§153-Symptome in der passiven und der gelenkten passiven Fallbeobachtung:

- Dann fingen die Gelenkschmerzen an, ich bekam Fieber, mein Gesicht wurde ganz blass und weiß.
- Ich bin ein ruhiger Mensch, ich reagiere nicht wütend. Meine Wut behalte ich normalerweise für mich.
- Meine Knie sind geschwollen.
- Ich esse gern scharfe Speisen und Süßigkeiten.
- Träume von Schlangen, vom Fallen. Und vom Sterben, vor allem meinen Verwandten, die sterben.
- Mein Vater ist gestorben. Seitdem werde ich am laufenden Band krank und bekomme alle möglichen Krankheiten.
- besser durch warme Bäder
- Was wird mit meinen Kindern geschehen, sie sind noch klein? Ich bin ganz allein. Jetzt ist keiner da, um mir zu helfen.



- Ich konnte meine Wut nicht äußern.
- Was ich hörte, war: „Wo ist unsere Mutter hin?“
- Meine eigenen Kinder erkennen mich nicht. Meine eigene Familie erkennt mich nicht.

§153-Symptome in der aktiven Fallbeobachtung

- Meine Kinder nähern sich mir nicht. Sie haben mich nicht erkannt.
- Essen hat alle meine Beschwerden verschlimmert, es hat meine Schmerzen verschlimmert. Ich fühlte mich viel besser, wenn ich mit einem warmen Schwamm abgewaschen wurde oder ein warmes Bad bekam.

Bezug zu den Nachschlagewerken

- Warzen an Fingern/Händen
- warm/heiß bessert
- Essen verschlimmert
- unterdrückte Wut
- Träume/Wahnideen/Furcht: Schlangen
- Träume/Wahnideen: Sterben
- Mittel: ars., kali-chl., lach., sil., thuj.

Familien/Themen/Gruppen

- Beschwerden durch Tod des Vaters
- Träume von toten Angehörigen
- Meine eigene Familie erkennt mich nicht.

Verschreibung: Kalium chloratum C 30, zweimal täglich

Homöopathische Materia medica von William Boericke für Kalium chloricum:

Wirkt sehr zerstörerisch auf die Nieren, indem es eine akute Glomerulonephritis, Hämoglobinurie etc. verursacht. Parenchymatöse Nephritis mit Stomatitis. Ruft eine äußerst akute geschwürige follikuläre Stomatitis hervor. Gangränös ulzerierende Stomatitis. Toxämische Zustände während der Schwangerschaft (Harnwegssymptome). Chronische Nephritis. Hepatitis. Septikämie. Anämie.

T. F. Allen:

- trübsinnig, kein Verlangen zu leben, apathische Stimmung, mit Frostigkeit, abends; an mehreren Abenden wiederkehrend
- Missstimmung ohne Anlass, gefolgt von großer Lebhaftigkeit
- Missstimmung, ängstlich, hypochondrische Kondition des Gangliennervs, die anhält, bis sie durch zweimal wiederholtes Nasenbluten gelindert wird
- fast vollständiger Verlust des Bewusstseins, plötzlich nach einem Glas Wein

Der Sänger Seal hat Lupus erythematoses. Die Narben seiner Erkrankung sind deutlich zu erkennen. Das Foto stammt von einem Konzert 2011 in Hannover von C. Grube.

Copyright | Wikimedia

Kents Repertorium:

- Wahndeeen, Illusionen; verhungern; er müsse
- Tod; wünscht sich den Tod; Frost, während
- Fröhlichkeit, Heiterkeit, Ausgelassenheit, Lustigkeit; abwechselnd mit; Traurigkeit
- unglücklich; will sich selbst verletzen; Selbstmord, Neigung zum; abends
- unglücklich; Traurigkeit, Niedergeschlagenheit
- unkooperativ; verweigert; essen, zu

Periodensystem

Das sonderlichste und auffälligste Symptom „Meine eigene Familie erkennt mich nicht“ erschließt sich über das Verständnis der Elemente und ihre Stellung im Periodensystem der Elemente:

- Kalium: Thema der „Familie“
- Chlorum/Muriaticum: Halogen-Thema der „Zerstörung“ in Bezug auf das Thema „Identität“ der 3. Reihe (Silicaserie)

Kalium muriaticum: Die Identität der Patientin als Teil der Familie ist zerstört.

FOLLOW-UPS

Nach 1 Monat: Die Gelenkschmerzen haben sich um 30 Prozent verringert. Die Körperschwellung ist zurückgegangen. Die Knieschmerzen haben sich gebessert, sind aber nicht vollständig verschwunden. Das Mittel wurde in derselben Dosierung weiterverordnet wie zuvor. Zwei ihrer Warzen waren abgefallen. Der Arzt hatte ihre Steroiddosen halbiert (von 30 auf 15 mg täglich).

Das Mittel wurde zweimal täglich weitergenommen.

Nach 3 Monaten: Der Ehemann berichtet, der SLE-Befund sei fertig. Er sei negativ. Die Steroide seien abgesetzt worden. Seine Ehefrau habe keine Probleme mehr mit den Nieren und dem Urin, auch keine Hautprobleme mehr.

Er sagte wörtlich: „Nein, der SLE war so eine Krankheit, die nie weggeht. Das hat niemand erwartet, Herr Doktor, wir haben es versucht, und es hat geklappt. Jetzt gibt es überhaupt keine Probleme mehr, ganz einfach. Sie hatte seit drei Jahren SLE und hat eine Menge Steroide eingenommen, aber seit der homöopathischen Behandlung braucht sie keine Steroide mehr. Der neue SLE-Befund hat uns eine große Last von den Schultern genommen, denn vorher hatte der Arzt uns Angst gemacht. Auch die Warzen sind weg, vier oder fünf Warzen, große Warzen, an den Fingern.“

Verschreibung: Kalium chloratum C 30 weiter zweimal täglich

Nach 10 Monaten: Der Ehemann berichtet, die Tests seien gemacht und alle negativ. Seine Frau habe noch geringe Schmerzen in den Beinen, alle anderen Schmerzen seien zurückgegangen, alles andere sei in Ordnung, auch das Kreatinin sei normal.

Verschreibung: Das Mittel wurde weitere 2-3 Monate einmal täglich eingenommen, dann erhielt die Patientin ein Placebo.

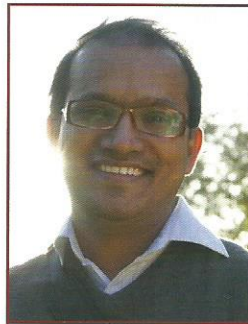
Nach 1 Jahr: Die Patientin sagt, es gehe ihr gut. „Keine Schmerzen in den Knien. Nur gelegentlich noch Nackenschmerzen. Nur die Hüfte tut noch weh.“ (Dies ist auf Ihre avaskuläre Nekrose durch den langen Steroidgebrauch zurückzuführen.)

Verschreibung: 3 Dosen Kalium chloratum, bei Verschlimmerung der Schmerzen zweimal täglich einzunehmen

Nach 3 Jahren: Die Patientin nimmt jetzt seit einem Jahr keine Medikamente mehr ein, und das homöopathische Mittel wurde ebenfalls vor einem Jahr abgesetzt. Gelegentlich hat sie noch Nackenschmerzen, sonst keinerlei Beschwerden mehr. Auch seelisch und geistig geht es ihr gut.

Heute, nach 5 Jahren, erhält sie überhaupt keine Steroide mehr und braucht nur gelegentlich noch ein homöopathisches Mittel gegen ihre Schmerzen.

Mehr über solche Fälle und die künstlerische Erschließung der Krankheit in Dinesh Chauhans neuen Buch „Right Brain Approach – in Homeopathy and in Case Witnessing Process“, das demnächst erscheint.

**DR. DINESH CHAUHAN**

ist ein klassischer Homöopath aus Mumbai, Indien. Seine „Fallbeobachtung“ ist eine wissenschaftliche und menschenzentrierte Methode der Fallaufnahme, die er über ein Jahrzehnt hinweg durch theoretische Forschung und praktische Erfahrung mit vielen Fällen in seiner Klinik Swasthya Homeopathic

Healing entwickelt hat. Zusammen mit seiner Ehefrau Dr. Urvi Chauhan leitet er die gemeinnützige Stiftung ABJF, wo indische Homöopathen kostenlos ausgebildet werden. Er ist Autor der Bücher „Der Weg zum Kern des Falles“, „Die homöopathische Fallaufnahme bei Kindern“ und „The Scientifically Intuitive Case Witnessing Process – A Journey of Three Steps“.

Kontakt: www.casewitnessing.com;

swasthyaclinic2@gmail.com; swasthyahealing@yahoo.com